

worden war, der rüßige Gegner der Königlich-
Landes-Regierung zu Hannover. Ich hielt mich dazu
in meinem Gewissen verpflichtet, weil ich es nun mehr
denn zu deutlich einsah, daß man Abseiten der Re-
gierung mit den Ständen nicht offen handle, und
daß man mit Planen umgehe, die ich, nach der
Lage der Umstände, für die Wohlfahrt derjeni-
gen nichts weniger als vorthailhaft halten konnte,
für die ich zu reden, und für deren Wohlstand ich
mit zu sorgen, die heilige Verbindlichkeit auf mir
liegen hatte.

Die Klugheit gebot mir nun, wenn ich meiner
Pflicht gemäß der Regierung mit Effekt entgegen ar-
beiten wollte, in der Landschaft, und vorzüglich in
der Ritterschaftlichen Kurie diejenigen für meine Mei-
nung und Vorschläge zu bestimmen, die in derselben
einiges Gewicht hatten. Ich erwarb mir gleich ihr
Zutrauen, da ich in meinem Antrags-Memoria
vom Jahr 1794. die Kombination aller Rechnungs-
Register wegließ, und meine Verbesserungs-Vorschläge
in Rücksicht des Landrenterey-Registers solchergestalt
einrichtete, daß ich mich so wenig wie möglich, von
der bestehenden Ordnung entfernete, endlich auch
einen Plan, wie nunmehr in materia collectarum
zu verfahren seyn mögte, vorlegte, welcher die Ein-
führung des Scheffel- und Zehnt-Schages entfernte,
und die Möglichkeit der Repartition der Krieges-
Kosten-Register-Schulden erleichterte.

Ich kann diesen eingebrachten Steuer-Plan als